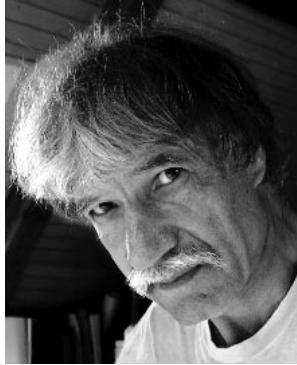


Jürg Obrist
Eine heiÙe Spur für Kommissar Maroni



© privat

Jürg Obrist, geboren 1947, erlernte den Beruf des Retuscheurs und besuchte die Fachklasse Fotografie an der Schule für Gestaltung, Zürich. Nach einem langjährigen USA-Aufenthalt lebt er heute als freier Illustrator und Autor mit seiner Familie in Zürich.

Die aufregenden Fälle um Kommissar Maroni entstanden ursprünglich für das Schweizer Schülermagazin SPICK. Wenn Jürg Obrist sich nicht gerade neue Fälle für Maroni oder für die beliebten Detektive Kalle Bohne und Gitta Gurke ausdenkt und in Szene setzt, gestaltet er auch Bilder- und Kinderbücher und arbeitet für zahlreiche Kinder- und Jugendzeitschriften.

Weitere Titel von Jürg Obrist bei dtv junior: siehe Seite 4

Jürg Obrist

Eine heiße Spur für Kommissar Maroni

40 neue Minikrimis zum Mitraten

The logo for dtv (Deutscher Taschenbuch-Verlag) consists of the lowercase letters 'dtv' in a bold, sans-serif font. A thin, dark horizontal line is positioned directly beneath the letters, starting under the 'd' and ending under the 'v'.

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtv.de**

Von Jürg Obrist sind außerdem bei dtv junior lieferbar:

Ein Fall für Kommissar Maroni

Lauter klare Fälle?!

Verflixt, das Klasofon ist weg!

Wer löst den Fall?



Originalausgabe

2. Auflage 2018

© 2016 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Umschlag- und Innengestaltung: Jürg Obrist

Gesetzt aus der Akzidenz Grotesk 11,5/16°

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany • ISBN 978-3-423-71691-8

Verflixt, da kann nur Kommissar Maroni helfen!

Kommissar Maroni ist wieder im Einsatz: 40 neue Fälle warten auf ihn! Unermüdlich spürt er Gauner und Verbrecher auf, kommt ihnen auf die Schliche und bringt sie schließlich hinter Gitter.

Wie er das macht? Das kann man hier erfahren. Denn hier werdet ihr wieder selbst zu Detektiven! Manchmal findet man die Hinweise im Bild, manchmal im Text. Nur wer genau liest und die Bilder genau anschaut, wird fündig.

Oh, Kommissar Maroni ist bereits aufgebrochen, um seinen neuesten Fall zu lösen. Beeilt euch, damit ihr ihn nicht verpasst

...



Top Secret!

Libor Melroy von der Firma ›Melroy Parfums‹ hat einen neuen sensationellen Herbstduft, ›L'air du Novembre‹, für die feine Dame kreiert. Er will ihn am heutigen Sonntagabend im November der Presse vorstellen. Doch kurz vor der Präsentation trifft ihn fast der Schlag: Das Fläschchen ist unauffindbar! Mittags stand es noch im Labor – jetzt ist es einfach weg!

Melroy ruft Kommissar Maroni an. Dieser erscheint 20 Minuten später im Labor und stellt sofort fest: »Nur jemand mit einem Laborschlüssel kann sich hier reingeschlichen und das Parfum entwendet haben.«





Neben Melroy haben nur seine drei engsten Mitarbeiter Vila Mori, Rolli Zibo und Nella Moops einen solchen Schlüssel. Maroni macht sich unverzüglich an die Befragung der drei möglichen Täter. Auf die Frage, wo sie am Nachmittag waren, antworten die drei wie folgt:

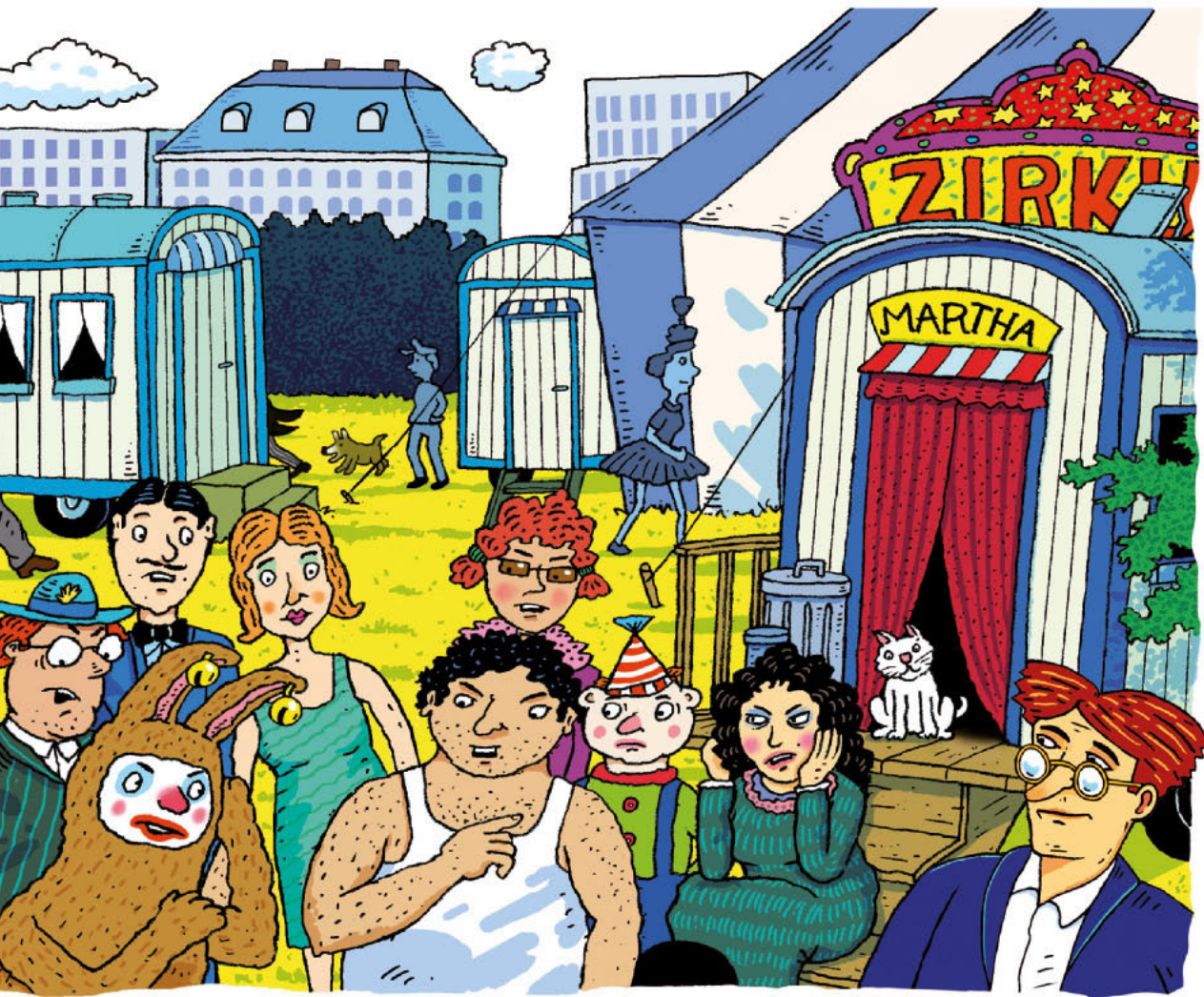
Vila Mori, Melroys Assistentin, gibt an, sie sei Punkt elf Uhr zum Brunch ins Restaurant ›Sonne‹ gefahren. Dort habe sie den ganzen Nachmittag mit einer Freundin verbracht. Als Beweis zeigt sie ein Foto des Treffens auf ihrem Handy.

Rolli Zibo, der Parfüm-Vertreter, erklärt, er sei am Nachmittag mit einer Kollegin zum Fußballspiel FC Basel–FC Zürich gegangen. Rolli präsentiert sein Ticket.

Nella Moops, Melroys Laborantin, sagt aus, sie sei den ganzen Sonntag mit ihrem Mann in einer Schmetterlings-Ausstellung in Luzern gewesen. Sie habe zwei Pfauenaugen gekauft. Stolz zeigt sie Maroni das Kästchen mit den Schmetterlingen.

Maroni lacht: »Eines der Alibis kann nicht stimmen. Und wer schummelt, tut das nicht ohne Grund, sondern hat das Parfum geklaut!«

Welches Alibi ist falsch?



Marthas magische Glaskugel ist weg

Zu Ostern gastiert der Zirkus Radoni auf der Stadtwiese. Clown Nico verteilt als Osterhase verkleidet im Publikum Schokoeier. Mit seinen riesigen Füßen und den Glöckchen an den Hasenohren ist er der Liebling der Kinder. Auch Kommissar Maroni besucht die Vorstellung. Danach begibt er sich zum Zirkusdirektor, den er von früher kennt, um ihm zur Show zu gratulieren. Vor einem Zirkuswagen diskutieren einige aufgebrachte Artisten heftig miteinander. Alle reden auf Clown Nico ein. Er steckt immer noch in seinem Hasenkostüm. »Gib's zu: Du hast Martha die magische Glaskugel geklaut! Karlo hat gesehen, wie du aus ihrem Wagen gekommen bist!«

Nico widerspricht: »Das ist gelogen! Ich kam zwar an Marthas Wagen vorbei, aber drin war ich nicht! Jemand will mir die Sache anhängen!«

Martha, die Wahrsagerin, seufzt: »Ohne meine Glaskugel kann ich nicht arbeiten!«

Maroni stellt sich vor und sagt: »Vielleicht kann ich helfen? Martha, wo waren Sie, als der Diebstahl geschah?«

Martha erklärt: »Wie immer nach der Show habe ich mich in meinem Wagen kurz hingelegt, um mich zu erholen. Ich habe nichts gehört.«

Maroni lächelt: »Dann weiß ich, wer es bestimmt nicht war und wer die Tat begangen hat.«

Wie kommt Maroni zu seinem Schluss?



Fangt den Umweltsünder!

Nosil Motz ist seinen Nachbarn schon lange ein Dorn im Auge. Sein Haus und der Garten gleichen einer Müllkippe. Alles, was er nicht mehr braucht, wirft er einfach zu Tür und Fenster hinaus. Er soll sogar nachts sein Gerümpel im nahen Wald entsorgen. Erwischt hat man ihn allerdings noch nie. Gerade entdeckt Förster Büschle eine halbe Wohnungseinrichtung im Waldbach. Büschle brummt: »Das war garantiert Nosil! Jetzt muss sich Kommissar Maroni um die Sache kümmern. Dem Umweltsünder muss das Handwerk gelegt werden!«

